

„Unsere Heiligen“ – Ausstellung im Bildungshaus St. Hippolyt

„Unsere Heiligen“ nennt sich bereits zum dritten Mal eine Ausstellung der nicht ganz üblichen Art im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten, an der über dreißig Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken mitgewirkt haben. Mit einbezogen sind auch Objekte, die im Bildungshaus vorhanden sind.

Die bunte Vielfalt der Werke umfasst Skulpturen und meist Bilder in verschiedenen Formen und Darstellungsweisen. Gemeinsam ist ihnen, die Heiligen – oder die Ausformungen des Heiligen – in Formen zu fassen, die einerseits unfassbar und geheimnisvoll wirken und andererseits das Wesentliche durchscheinen lassen.

„Heilige sind alle, die im Sinne des Gottes aller handeln“ heißt es im Untertitel. Der Hauptreferent des Eröffnungsabends, Dr. Franz Eichinger, wies darauf hin, dass jeder bei der Betrachtung von Heiligenbildern auch seine Vorstellungen und Absichten mit

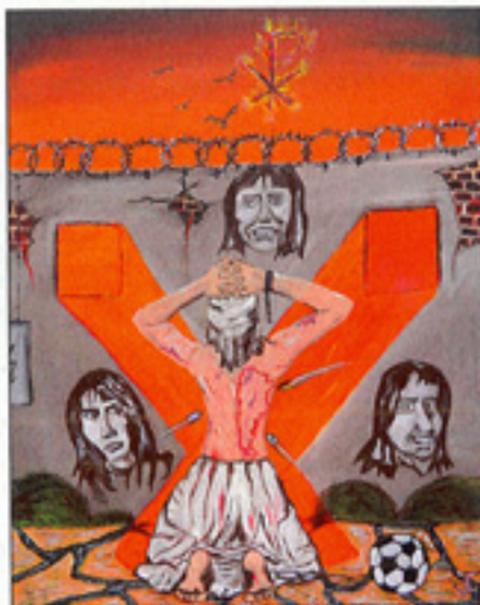
einfließen lässt. Oft werden sie so zu einem Spiegelbild der Sehnsüchte, die den Heiligen als „Ideal eines vollkommenen Menschen“ erscheinen lassen.

Heilige jedoch, so der Theologe, seien Menschen, die nicht abseits der Welt standen, sondern „ihre Erfahrung des Glaubens in diesem Leben und in dieser Welt“ gemacht haben. Sie seien „zutiefst

glaubende Menschen, die sich im Leben den Herausforderungen ihrer Zeit stellten und darin versuchten, die Spur Gottes zu entdecken und ihr zu folgen“. Gerade dazu sollen auch die Werke der Ausstellung anregen.

Eine Homepage „www.unsere-heiligen.com“ gibt dem Betrachter Gelegenheit, die Werke intensiver zu erfassen und tiefer in ihre Aussagekraft einzudringen. Auf der Homepage sind auch alle bisherigen Aus-

stellungen zu diesem Thema zu sehen; die aktuelle vollzählig mit allen Bildern. Die Ausstellung ist bis 17. 12. (Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, und So., 8 bis 12 Uhr) geöffnet. ■



Monte Grande 24. Mai 1977; Elisabeth Käsemann: Ein Leben in Solidarität mit Lateinamerika; Thomas Winkler, Loosdorf.

Foto: zvg